

Medienmitteilung

Ratgeber für eine bessere Mundgesundheit von Betagten

Bern, 16. Juni 2016. Pflegebedürftige Senioren brauchen Hilfe beim Reinigen ihrer Zähne und Zahnprothesen. Ein Ratgeber der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO für das Pflegepersonal zeigt, wie die Zähne von unselbständigen Betagten gepflegt werden müssen.

Oft können betagte pflegebedürftige Menschen ihre Zähne und den Zahnersatz alleine nicht mehr gründlich reinigen. Sie brauchen die Hilfe des Pflegepersonals. Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO unterstützt Betreuer in Alters- und Pflegeheimen bei dieser Aufgabe mit einem neu aufgelegten Ratgeber: dem «Handbuch der Mundhygiene bei unselbständigen Betagten in Pflegeeinrichtungen». Es wurde von Zahnmedizinern dreier Schweizer Universitäten erarbeitet.

Die Pflegenden erhalten genaue Anweisungen für eine kurze Mundinspektion sowie für das Reinigen von Zähnen und Zahnersatz. Weiter wird erklärt, was hilft, wenn die Mundhygiene abgelehnt wird. Es gilt: nichts darf erzwungen werden! Hinweise zur richtigen Anwendung der empfohlenen Produkte runden das Handbuch ab. Die Handlungsabläufe sind detailliert und verständlich beschrieben. Sie werden durch anschauliche Fotos und Zeichnungen ergänzt.

Das «Handbuch der Mundhygiene bei unselbständigen Betagten in Pflegeeinrichtungen» ist erhältlich im SSO-Shop (Postgasse 19, Postfach, 3000 Bern 8) oder über www.sso-shop.ch.

Zahnschmerzen beeinträchtigen die Lebensqualität

Wenn pflegebedürftige ältere Menschen ihre Mundhygiene nicht mehr selber wahrnehmen können, ist vermehrt mit Karies und Zahnfleischentzündungen zu rechnen. Das kann die Lebensqualität und die Allgemeingesundheit der Betroffenen ernsthaft gefährden. Deshalb fördert die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO die Mundhygiene-Massnahmen für Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen.

Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO ist die Berufs- und Standesorganisation der in der Schweiz tätigen Zahnärzte. Sie setzt sich dafür ein, dass ihre Mitglieder die in der Standesordnung definierten berufsethischen Verpflichtungen einhalten und hat sich zum Ziel gesetzt, die orale Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern.

Für weitere Auskünfte:

Marco Tackenberg, Presse- und Informationsdienst SSO, Tel. 031 310 20 80